



Bild: Yara Zimmermann

Jahrbuch 2021 / 2022

Realschule Bopfingen

Lehrerkollegium der Realschule Bopfingen im Schuljahr 2021/22



Wieder geht ein gemeinsames Schuljahr zu Ende. Zusammen haben wir gelernt, gerechnet, gestaltet, gelesen, experimentiert, diskutiert, musiziert und viele tolle Momente erlebt.

All dies haben wir in diesem Jahrbuch festgehalten.

Wir freuen uns auf ein weiteres Schuljahr mit euch.

Unsere SchülerInnen im Schuljahr 2021/22

Klasse 5a



Klasse 5b



Klasse 5c



Klasse 6a



Klasse 6b



Klasse 6c



Klasse 7a



Klasse 7b



Klasse 7c



Klasse 8a



Klasse 8b



Klasse 8c



Klasse 9a



Klasse 9b



Klasse 9c



Klasse 10a



Klasse 10b



Klasse 10c



Bei uns war was los...

Impulsveranstaltung – Wir sitzen alle im selben Boot

Was kommt in diesem Schuljahr auf mich zu? Werde ich alle Schwierigkeiten meistern können? Werde ich neue Freundschaften schließen und andere Kinder besser kennenlernen?



Viele Fragen, die den Schülerinnen und Schülern am Schuljahresanfang durch den Kopf gehen. Diese Sorgen, diese Vorfreude, diese Ziele wurden thematisch in einem Impuls zum Schuljahresanfang aufgegriffen. Mithilfe eines Segelschiffes wurden die Bedeutungen der Besatzung, des Rumpfes, des Segels und des Mastes, des Rettungsringes und des Windes thematisiert. Nur wenn alle Faktoren stimmen, erreicht das Segelschiff das Ziel. Für unsere Schulgemeinschaft bedeutet das, die MitschülerInnen zu akzeptieren, nach einem Streit verzeihen zu können, offen auf andere zuzugehen, zusammenzuhalten, Verantwortung zu übernehmen und an sich selbst zu glauben.

Langsam entwickelte sich „unser Segelschiff“. Es soll alle SchülerInnen immer wieder daran erinnern, dass wir alle in einem Boot sitzen.



Erntedank

Auch dieses Jahr nahmen die Religionsgruppen der Unterstufe das Erntedankfest als Gelegenheit, in einem Impuls einen Dank an Gott auszusprechen für all das, was wir in diesem Jahr von der Natur zum Leben erhalten haben. Immer wieder wird uns deutlich, dass es nicht selbstverständlich ist, Wasser und Getränke zum Trinken und Lebensmittel zum Essen zu haben: Überschwemmungen, Hitze und Dürre, Kälte und Frost können zu Ernteaussfällen und Zerstörung führen.

Um auch diejenigen zu unterstützen, die Hilfe benötigen, haben die Mädchen und Jungen Lebensmittel in die Schule mitgebracht, die dort gesammelt und dem Tafelladen Bopfingen gespendet wurden. Ein Dank gilt deshalb auch den Familien für ihre Lebensmittelspenden!



Eine zweite Besitzerin oder ein zweiter Besitzer für Kleidung und mehr

Anlässlich des St.Martinstages sollten die Schülerinnen und Schüler der Realschule Bopfingen herausfinden, ob sie Kleidung oder andere Dinge besitzen, die sie nicht mehr benötigen. Kleidungsstücke, Schuhe, Schals und vieles mehr wurden daraufhin in der Schule gesammelt und als Spende dem Tafelladen Bopfingen übergeben. So haben nun viele Kleidungsstücke und Gegenstände einen zweiten Besitzer oder eine zweite Besitzerin gefunden.



... und gelebte Nachhaltigkeit

WAS DU SPENDEN KANNST: ☺

- A = Accessoires
- B = Ballerinas
- C = Chucks
- D = Daunenjacke
- E = Eskimomütze
- F = Fußball
- G = Gürtel
- H = Handschuhe
- I = Inliner
- J = Jeans
- K = Kapuzenpulli
- L = Leggings
- M = Mantel
- N = Nussknacker
- O = Ohrenwärmer
- P = Pullis
- Q = Quirl
- R = Rucksack
- S = Sneakers
- T = Tasche
- U = Uhr
- V = Vorhänge
- W = Winterstiefel
- Z = Zopfelmütze

ALT IST DAS
NEUE NEU

... denn deine Klamotten
sind zu schade für die
Mülltonne!

FAIRSCHENKEN
IST COOL ☺☺

* Fotos privat

Aber wohin mit den Sachen? →

Stört dich auch dein übervoller
Kleiderschrank?

„Ausmisten“ schafft Platz
- vielleicht für Neues - ?!

In Bopfingen freuen sich die
SCHATZKAMMER und der
TAFELLADEN über deine Spende!



*

SCHATZKAMMER



Hier gibt es nicht nur
Kleider von klein bis groß, sondern
„Schätze“ wie Taschen, Schuhe,
Accessoires, Spiele und Dekosachen.
Egal welchen „Schatz“ du suchst,
das Teuerste kostet hier gerade mal
8€.



*

Wo: Am Stadtgraben 16
Öffnungszeiten ab Januar 2022:
Mo, Di, Fr, Sa: 9-12 Uhr, Do: 14-17 Uhr
Ansprechpartner: Simon Gerstel, RSB

TAFELLADEN



Nicht nur
Nahrungsmittel können in diesem
Geschäft für wenig Geld gekauft
werden, sondern eben auch deine
gespendeten Kleider, Spiele,
Schuhe,...
Eine coole Jeans gibt es schon für
1€!

Wenn du Interesse hast, findest du
in der passenden Größenreihe
deinen „Schatz“.

Ansprechpartner: Herr Spichal,
Geschäftsleiter

Dachau-Fahrt Klasse 10

ehrlos - schutzlos- rechtlos

9.11.2021, Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau

Von Politik und Gesellschaft gefordert, an unserer Schule schon jahrelang Teil des Geschichtsunterrichts. Jedes Jahr im November nehmen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 unserer Realschule an einem geführten Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte Dachau teil. Während in der Unterrichtseinheit das grundlegende Fachwissen erarbeitet wird, erfahren die Schüler und Schülerinnen konkret vor Ort, wie ehrbare Bürger ihrer Menschenwürde beraubt und schutzlos der Willkür der KZ-Aufseher ausgeliefert waren. In den Führungen wird deutlich, dass jeder, der nicht ins NS-System passte oder sich nicht unterordnen wollte, ohne richterlichen Beschluss oder Rechtsbeistand verhaftet, gedemütigt, zur Zwangsarbeit gezwungen, gefoltert oder ermordet werden konnte. Die Konzentrationslager waren rechtsfreie Räume. Menschenwürde und Menschenrechte existierten nicht.



Angela Merkel, Bundeskanzlerin 6.12.2019, Gedenkstätte Auschwitz:

„Was hier geschah, lässt sich mit Menschenverstand nicht beschreiben...Verbrechen, die die Grenzen alles Fassbaren überschreiten...Diese Geschichte muss erzählt werden, immer und immer wieder, damit wir aufmerksam bleiben, damit sich solche Verbrechen auch nicht in Ansätzen wiederholen können, damit wir gegen Rassismus und Antisemitismus in all ihren widerwärtigen Erscheinungen entschlossen vorgehen. Diese Geschichte muss erzählt werden, damit wir heute und morgen die Würde eines jeden Menschen bewahren - und damit wir den Opfern ein ehrendes Andenken bewahren...“



Vorlesewettbewerb Klasse 6

Beim diesjährigen Vorlesewettbewerb gaben alle 6.Klässlerinnen und 6.Klässler ihr Bestes, um eine ausgewählte Textstelle aus einem Kinder- oder Jugendbuch lebendig vorzutragen. Auf Schulebene setzte sich Luisa Miller durch. Sie durfte die Realschule Bopfingen beim Kreisentscheid vertreten.



Kreativer Adventskalender

Im Schuljahr 2021/2022 war die Winterzeit auch geprägt von Einschränkungen und Verboten durch die noch sehr stark vorherrschende Pandemie. Die Schülerinnen und Schüler durften nur mit Maske und Abstand in die Schule kommen und fast tägliche Testungen waren an der Tagesordnung. Angst, Hektik, Krankheit und Ratlosigkeit waren überall zu spüren. Trotzdem, oder gerade deswegen, wurde auch in diesem Schuljahr der kreative Adventskalender, im zweiten Jahr in Folge, auf der Homepage der Öffentlichkeit präsentiert. Viele Klassen und Schüler beteiligten sich dabei mit Musikstücken, Lesungen von Geschichten und Gedichten, Bildern, dem Adventsbild am Rathaus und vielen anderen kreativen Ideen. Die einzelnen Beiträge wurden den örtlichen Seniorenheimen und dem Samariterstift per Mail zur Verfügung gestellt, damit deren Bewohner ein paar Minuten der Stille und der Freude, in dieser doch so außergewöhnlichen Zeit, erfahren konnten.



Adventsbild



Das Thema des Adventsbildes war „Glücksmomente“. Alle Motive in den Denkblasen wurden von der 6a und der 6c in zahllosen Entwürfen gestaltet, ausgewählt, auf die Leinwand übertragen und farblich gestaltet. Alle SchülerInnen haben einen Beitrag geleistet. Einzelne SchülerInnen der Klasse 7 haben freiwillig mitgearbeitet und viel Feinarbeit geleistet.

Das Adventsbild war Teil der „Kunstvollen Weihnacht“ in Bopfingen und wurde am 20. Dezember 2021 an der Schranne enthüllt. Einen passenden Text trugen 3 Schüler der Klasse 6c vor.

Nie wieder – gemeinsam gegen das Vergessen

„Wir sind doch einfach alle Menschen.“

-der Filmemacher Josef Pröll am Bildungszentrum Bopfingen

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Weil die Gräueltaten, die im Dritten Reich unter Adolf Hitler verübt wurden, nie vergessen werden sollen, haben es sich die weiterführenden Schulen Bopfingens, die Werkrealschule, die Realschule und das Ostalb-Gymnasium, zur Aufgabe gemacht, der Kultur des Gedenkens an sehr viele Opfer des Nationalsozialismus einen Platz im Schulalltag einzuräumen. Denn die jungen Menschen, die in der Gegenwart und Zukunft die Gesellschaft mitgestalten und prägen, haben meist keine persönlichen Berührungspunkte mit dem, was vor über 77 Jahren in Deutschland geschah. Und das ist auch gut so. Kein Mensch soll die Ängste, Bedrohungen, Qualen und Erniedrigungen ertragen müssen, die so viele Menschen, die nicht in Hitlers Schema passten, erlitten mussten.

Durch das Gedenken an das, was in der Vergangenheit geschehen war, sollen die Jungen und Mädchen sehen, dass nichts wichtiger als Frieden, Einheit und Toleranz ist. Bevor am 27. Januar 2022 eine Gedenkstunde stattfand, besuchten die älteren Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums die Synagoge, um mehr über die Geschichte der Oberdorfer Juden zu erfahren.



In diesem Jahr bot sich zusätzlich die Gelegenheit, den Filmemacher Josef Pröll mit seinem Dokumentarfilm „Die Stille schreit“ an das Bildungszentrum einzuladen. Dieser entstand unter Mitarbeit von Miriam Friedmann und erzählt die Geschichte zweier jüdischer Familien. Miriam Friedmann ist in den USA geboren und lebt seit 2001 in Augsburg, wo ihre Großeltern angesehene Geschäftsleute waren. Zur Zeit des Nationalsozialismus wurde ihnen alles genommen: Ihre Immobilien und Firmen mussten zwangsverkauft werden und einen Tag vor ihrer Deportation nahmen sich die Großeltern Friedmann das Leben. Die Großeltern namens Oberdorfer wurden in Auschwitz ermordet, die Eltern von Miriam Friedmann jedoch kamen nach einer langen Flucht von Italien, wo sie zeitweise gelebt hatten, nach England und in die USA. Sie bauten sich ein neues Leben auf. Da die Eltern Miriams die Kinder schonen wollten, erfuhr Miriam Friedmann nicht sofort, welches Schicksal ihre Eltern mit sich trugen. Erst beim Spielen mit ihrem Bruder fielen ihr Dokumente in die Hände, die schließlich die Vergangenheit ans Licht brachten. Auf dem Bild, das das Ehepaar Oberdorfer zeigt, sind die Schirmfabrikanten Emma und Eugen Oberdorfer vor ihrer Deportation nach Auschwitz zu sehen. ©Bild aus Film www.diestilleschreit.de



Der Film zeigt, wie brutal und bösartig das Nazi-Regime vorging, und bewegte die Schülerinnen und Schüler in der Aula des Bildungszentrums sichtlich. Im Anschluss daran kam Josef Pröll mit den 10.Klässlerinnen und 10.Klässlern der Realschule ins Gespräch. „Es ist doch völlig egal, welchen Glauben, welche Kultur, welche Hautfarbe man hat. Letztendlich sind wir doch einfach alle Menschen“, meinte eine Schülerin. Ein Fazit, das zeigt, dass es Josef Pröll mit seinem Film gelang, einen Samen auszustreuen, aus dem hoffentlich feste und kräftige Wurzeln ausschlagen werden. Wurzeln des Respekts und des Zusammenhalts. Wurzeln für den Frieden.

Gemeinsam gegen das Vergessen

Bopfinger Schulen erinnern an den Holocaust und die deportierten jüdischen Bürger

Von Jürgen Blankenhorn

BOPFINGEN - Eigentlich sollten es zwei gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen sein, mit denen die Schüler der Bopfinger Schulen an die Opfer des Holocaust und die deportierten jüdischen Mitbürger sowie den 77. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz erinnern wollten. Allerdings musste die an der Synagoge geplante Veranstaltung ausfallen. Dafür war die Veranstaltung auf dem Pausenhof umso emotionaler und regte nicht nur wegen der Kerzen, die symbolisch für die deportierten Mitglieder der jüdischen Gemeinde Oberdorf entzündet wurden, zum Nachdenken an.

In schonungsloser Offenheit versuchten die Schüler, das Irreale des Holocausts greifbar zu machen. Auf einem Stuhl in der Mitte waren eine rote und weiße Rose, eine Kerze sowie ein siebenarmiger Leuchter abgelegt, daneben ein Koffer und eine Feuerstelle. Im Hintergrund waren Geräusche eines fahrenden Zuges zu hören. Eine Zugfahrt, für viele heute ein Synonym für Urlaub, Freude, Freiheit und Freizeit. Für Deportierte war es damals die Fahrt in den sicheren Tod.

Um an den Holocaust zu erinnern, gruppieren sich die zahlreichen Schüler trotz des ungemütlichen Wetters um die aufgebaute Symbolik, um eine würdige Gedenkveranstaltung zu zelebrieren. Um ein Zeichen zu setzen gegen das rassistische, menschenverachtende, intolerante und zutiefst diskriminierende Weltbild des nationalsozialistischen Regimes, wie sich die verantwortliche Lehrerin Silke Dritschler ausdrückte. Der Tod der Opfer sei unsere Verantwortung im Hier und Jetzt. Es sei unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass sich die Geschichte nicht wiederholt.



Ein Lichtermeer aus Kerzen um die mittig platzierten Symbole des Wahnsinns der Deportation. Mit diesen einfachen Mitteln stellten die Schüler den Wahnsinn des Holocausts dar. FOTO: BLANKENHORN

Der Vorsitzende des Trägervereins der ehemaligen Synagoge Oberdorf, Michael von Thannhausen, bedankte sich beim Lehrerkollegium, allen Verantwortlichen und vor allem bei den anwesenden Schülern für die Vorbereitung. Das gezeigte Engagement wie auch der Besuch in der Synagoge eine Woche zuvor, bei dem die Schüler den Ausführungen der Stadtarchivarin Johanna Fuchs mit großer Aufmerksamkeit gefolgt seien, zeige, dass sie sich der Verantwortung bewusst seien.

Bezugnehmend auf den Fernsehfilm über die Wannseekonferenz habe es ihn erschreckt, wie nüchtern

hier mit deutscher Gründlichkeit die effektive Durchführung eines Massenmordes in nie gekanntem Ausmaß geplant und beschlossen wurde. Er warnte in diesem Zusammenhang vor der Instrumentalisierung und ideologischen Sackgassen. Sei der ideologische Boden erst gesät, greife Gleichgültigkeit um sich, in der dann Mitleidlosigkeit zur Normalität werde. Aus Gedanken würden Worte, denen dann Taten folgten. Nur wer die Geschichte kenne, könne Lehren für die Zukunft ziehen. Unsere Generation hätte zwar keine Schuld auf sich geladen, müsse aber die Verantwortung dafür übernehmen, was im

Namen Deutschlands geschehen sei. Er ermahnte, kritisch zu sein und nicht blind Ideologien zu folgen, sondern Zusammenhänge zu reflektieren und sich immer selbst ein Urteil zu bilden.

Es folgte ein Meditationsbeitrag „Zug ohne Wiederkehr“ der Klasse 10c der Realschule sowie die Verlesung aller 88 deportierten und ermordeten Mitglieder der jüdischen Gemeinde Oberdorf. Für sie wurden symbolisch Kerzen in der Mitte des gebildeten Kreises aufgestellt. Musikalisch umrahmt wurde die emotionale Gedenkveranstaltung von der Lehrband .

Quelle: Ipf- und Jagst-Zeitung



Fasching – Mottowoche

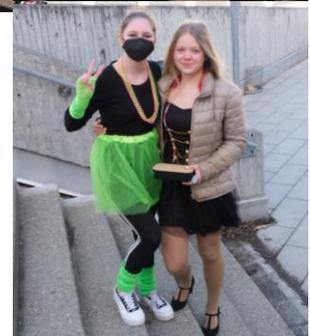
Montag: Assi

Dienstag: Schick

Mittwoch: Sportlich

Donnerstag: Geschlechtertausch

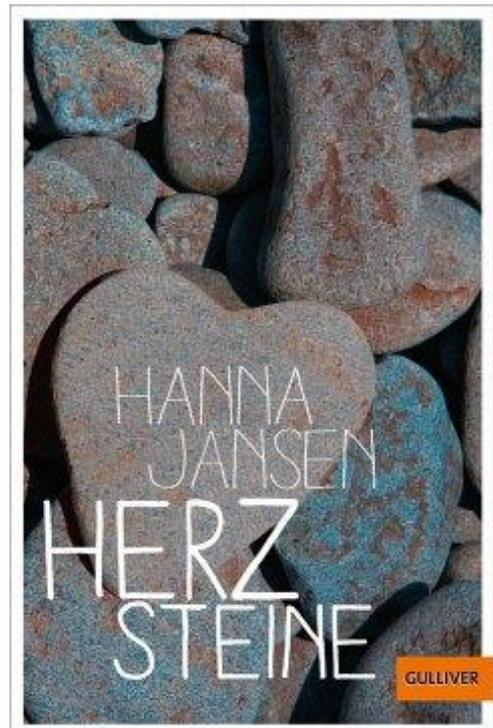
Freitag: Jeder, wie er will



Lesung – Herzsteine

Der 16-jährige Sam muss überstürzt von Hamburg nach Sylt umziehen. Dort erfährt er von der Vergangenheit seiner Mutter, deren Familie Opfer des Völkermords in Ruanda wurde. Zusammen mit seinen Eltern begibt er sich auf eine Reise nach Ruanda und lernt sich und seine Wurzeln besser kennen.

Dieses Buch war im Jahr 2022 Prüfungslektüre für die Realschule. Alle Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse haben es gelesen und bearbeitet. Zum besseren Verständnis fand am 11.04.22 eine digitale Lesung mit der Autorin Hanna Jansen und ihrem Sohn statt. Die Jugendlichen verfolgten die Lesung mit großer Aufmerksamkeit und stellten anschließend in der offenen Fragerunde zahlreiche Fragen an die Autorin, die von dieser mit viel Freude beantwortet wurden.



Quelle: Mit den Augen eines Kindes (blick-aktuell.de)

Die neuen NWA-Räume



Für die Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, mit den iPads interaktiv im Unterricht mitzuarbeiten.

Seit dem Frühjahr 2022 stehen die neuen NWA – Räume wieder für den Unterricht in Biologie, Chemie und Physik zur Verfügung. Diese wurden neu angeordnet, strukturiert und modernisiert. Nun kann mit vollem Einsatz experimentiert und geforscht werden.

Stunde für den Frieden



Schon lange war vielen Menschen in Deutschland die Bedeutung des Wortes „Frieden“ nicht mehr so bewusst wie in den letzten Monaten. In Frieden zu leben, ist das höchste Gut, das wir Menschen haben. Und wir machen die Erfahrung, dass es nicht selbstverständlich ist, in Frieden zu leben. Die Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der Realschule Bopfingen gestalteten am Dienstag vor den Osterferien, am 12. April 2022, eine Stunde für den Frieden und luden die ganze Schulgemeinschaft in die Kirche St. Joseph in Bopfingen ein.

Zu ruhiger Klaviermusik zogen die Kinder der 5. Klassen mit ihren Kerzen in die Kirche ein und stellten sie als Zeichen für das Licht in dunkler Zeit auf den Treppenstufen ab. Die Schülersprecherin und der Schülersprecher sprachen einleitende Worte und führten durch die Stunde für den Frieden. Neben einer Geschichte, die von einigen 9. KlässlerInnen vorgetragen wurde, erklangen Lieder von den Schulchören, die zum Nachdenken einluden. Eindrucksvoll war auch die Mauer, die langsam in die Höhe wuchs. Als sie schließlich in ihrer vollen Größe im Altarraum stand, waren das Wort „Frieden“ in vielen verschiedenen Sprachen und das PEACE- Zeichen zu sehen. Den Besucherinnen und Besuchern wurde bewusst: Wenn alle zusammenhalten, dann kann Großes entstehen. Und so streckten alle in der Kirche ihre Arme nach oben und trugen den Frieden – symbolisch als bunte Luftballons – zu jedem Einzelnen.

Egal, ob groß oder klein,
egal, welche Sprache, welche Kultur, welche Haar-, Augen- oder Hautfarbe,
egal, welche Nationalität,
– wir sind alle gleich und möchten in Frieden zu leben.

Denn: WIR SIND DIE WELT!



Schullandheim der 7er nach Bezau



...und der 8er nach Heidelberg

Schullandheim

Durch die vielen
Programmpunkte hatten wir sehr
viel Spaß.



- Stadtrallye
- Museen
- Freizeit im Hotel
- Trampolinhalle
- Viel laufen
- Stadtführung
- Freizeit in der Stadt
- Spieleabend



Wachkoma- Sommerfest

Nach einer coronabedingten Unterbrechung fand in diesem Jahr wieder das Sommerfest in der WachkomaAktivPflege-Einrichtung in Bopfingen statt. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich am Mittwochnachmittag, 1.Juni 2022, zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Garten der WachkomaAktivPflege-Einrichtung ein, um nach den Grußworten der Verantwortlichen der Einrichtung, Herrn Daniel Köger und Herrn Knut Frank, und des Bürgermeisters Herrn Dr. Gunter Bühler nette Gespräche zu führen. Die Gäste ließen sich mit Speis und Trank verwöhnen und folgten den Darbietungen der Realschülerinnen und Realschüler. Mit der Realschule Bopfingen pflegt die WachkomaAktivPflege-Einrichtung seit vielen Jahren eine Bildungspartnerschaft und so war es selbstverständlich, dass die Kinder und Jugendlichen der Realschule das Programm gestalteten und zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die WachkomaAktivPflege bei der Bewirtung unterstützten. Neben Liedvorträgen, vom Schulchor gesungen und von der Instrumentalgruppe gespielt, und Gedichten gab es auch eine Tanzvorführung. An einer Bilderwand konnten die Gäste kreative Kunstwerke der Realschülerinnen und Realschüler bestaunen, die das Thema „Nähe und Distanz“ aufgriffen. Eine Gruppe von Damen bot Kaffee und Kuchen an und stellte ihre gestrickten Ergebnisse aus, die auch erworben werden konnten. Weitere Aussteller zeigten durch ihre Anwesenheit ihre Verbundenheit mit der Einrichtung. Am Stand des Pflegepersonals der Ostalbkliniken zum Beispiel wurde Blutdruck gemessen und man konnte seine Hände massieren.



Rutenfest

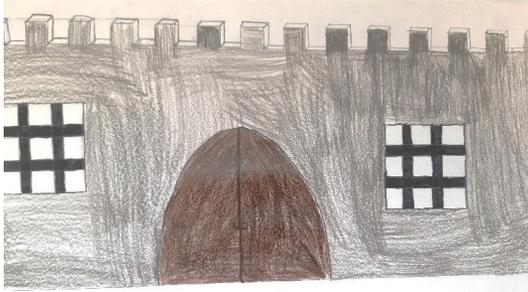


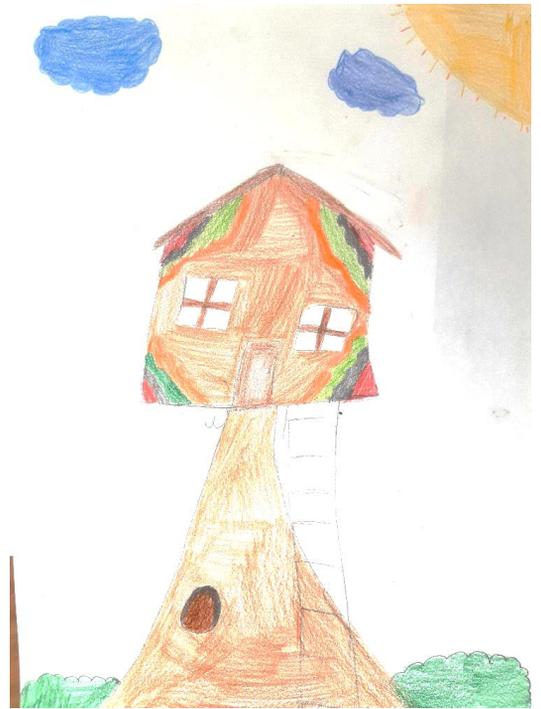
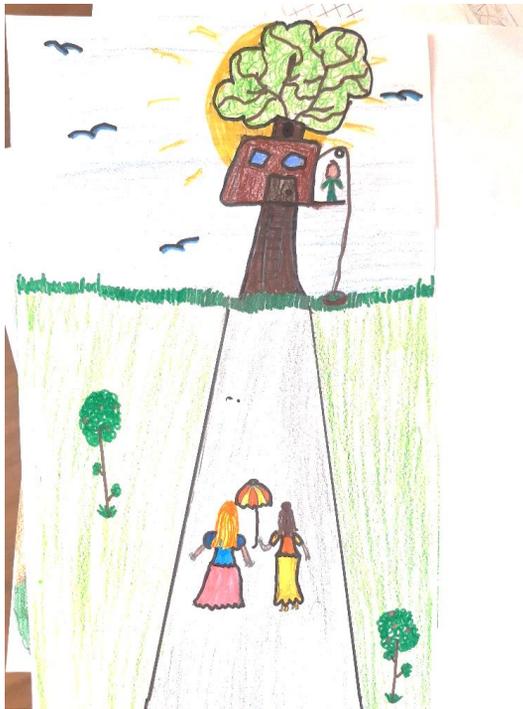
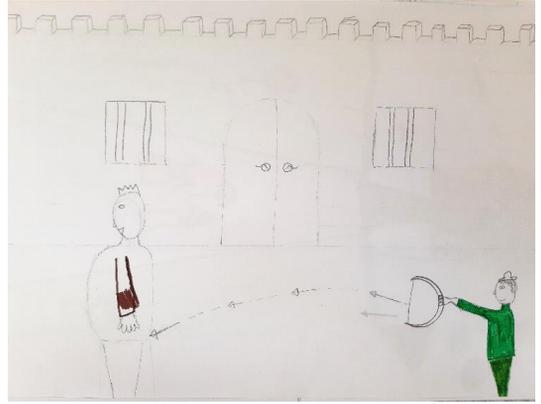
Theaterfahrt der Klassen 5 und 6 nach Dinkelsbühl – Robin Hood

Im Wald waren Robin und Mitch, dort haben sie gesehen, wie ein Räuber von einer armen Bäuerin das Korn geklaut hat. Sie brachten der armen Bäuerin das Korn wieder zurück. Doch plötzlich kamen Ritter vom Sheriff und haben nach Robin gesucht. Dann kam Marian, eine Adelige, mit ihrer Tante und sie suchten im Wald den Weg zurück zum Schloss. Als Robin Marian sah, war es um ihn geschehen, nun war er Hals über Kopf in sie verliebt. Er zeigte ihnen den Weg zurück zum Schloss. Als Robin und sein Freund Mitch plötzlich Hunger hatten, wollten sie ein Wildschwein erschießen, da kam aber Little John und sie traf das Wildschwein mit einem Pfeil direkt vor Robins und Mitchs´ Augen. Als das Schwein erlegt war, haben sie sich darüber gestritten. Anschließend haben sie sich angefreundet und zu einer Gruppe zusammengetan. Robin und Mitch waren erstaunt, wie gut Little John beim Bogenschießen war. Sie erzählte, dass ein Mönch namens Tuck ihr es beigebracht hätte. Plötzlich kam der Mönch auch noch dazu, als dann eine Bäuerin vorbeikam. Die Bäuerin erzählte ihnen, dass am nächsten Morgen ein reicher Graf mit viel Gold vorbeifährt. Der Graf nahm das Korn von den Bauern für wenig Gold und verkaufte es für viel Gold. Am nächsten Tag tat Tuck, der Mönch, so, als wäre er betrunken, und lag auf dem Boden neben zwei Säcken und einer Flasche. Doch in den Säcken versteckten sich Robin und Mitch. Dann sprangen sie aus den Säcken und griffen den Grafen an. Nachdem sie sich gefreut haben, gaben sie die Beute den Bauern. Getarnt als Bauern kamen die Ritter vom Sheriff, aber Little John hatte es durchschaut. Sie haben mit ihnen gekämpft und sie verjagt. Little John und Robin wollten Blutsbrüder werden, aber Marian platzte dazwischen. Robin war ganz außer sich, er schnitt sich in die Hand und kippte um, aber Marian nahm ihr Tuch von der Krone und verband ihm die Hand. Als Marian ging, war Little John genervt von ihr. Am nächsten Tag war das große Bogenschießen, aber der Sheriff hatte schon als Hintergedanke, dass er Robin dort schnappen kann. Robin hat sich aber verkleidet, sodass der Sheriff ihn nicht erkennen konnte. Als aber Robin mit dem Bogen schoss, bemerkte der Sheriff, dass es Robin war. Denn nur einer trifft so gut. So entstand ein Kampf, den die Vogelfreien natürlich gewonnen haben. Aber der Sheriff ist vor Angst geflohen.

Liana Kuchler

... und dann wurden die 5.KlässlerInnen kreativ ...







Exkursion der 6.Klassen – Limesmuseum Aalen

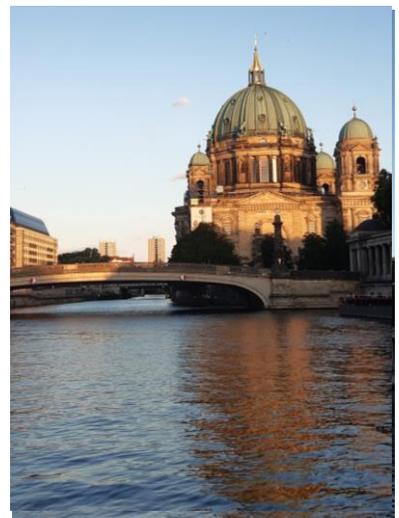
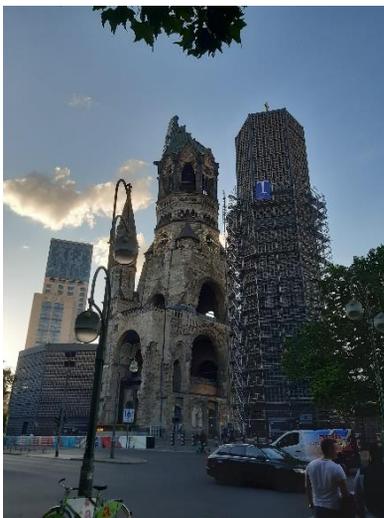
Dienstag 17. Mai 2022

Sich einmal in einen römischen Legionär verwandeln und in eine solche Ausrüstung schlüpfen. Am eigenen Leib das drückende Gewicht eines Kettenhemds spüren und die spannende Erfahrung machen, wie man aus diesem Kleidungsstück unbeschadet wieder herauskommt. Das eingeschränkte Sichtfeld beim Tragen eines Helmes wahrnehmen oder den schweren Schild zur Abwehr und das Kurzschwert zum Angriff miteinander koordinieren. Diese und viele weitere spannende und interessante Erfahrungen konnten unsere SechstklässlerInnen während einer Exkursion ins Limesmuseum Aalen machen.

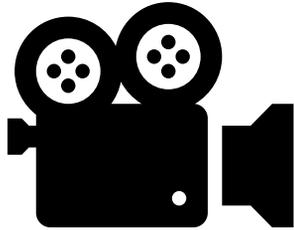
Die Schülerinnen und Schüler bekamen vielfältige Einblicke in das militärische und zivile Leben der Römer hier im ehemaligen römisch-germanischen Grenzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Limes. Zahlreiche Originalfunde veranschaulichten die Erläuterungen der Museumsführerin. Neben den Ausstellungsstücken im Museumsgebäude war vor allem auch der Rundgang über das weitläufige Gelände beeindruckend. Hier wurde deutlich, welche Ausmaße das einstige Reiterkastell und seine dazugehörigen Gebäude hatten. Im Nachbau der Reiterwohneinheiten konnten die Schülerinnen und Schüler einen guten Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnisse der Reiter und ihrer Pferde gewinnen.



Berlinfahrt der 10er

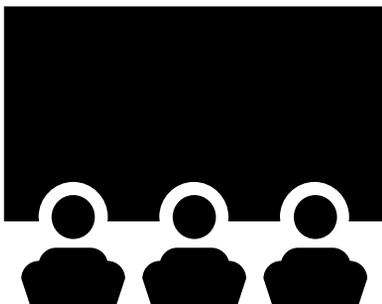


Kinotag – ein Event für alle Klassen



Am 19. und 20. Juli 2022 fanden Kinotage an der Realschule Bopfingen statt. Organisiert wurde das Event, welches im Kino in Nördlingen stattfand, vom Elternbeirat der RSB. Alle Schülerinnen und Schüler durften sich aus einer Vorauswahl einen Film aussuchen. Morgens fuhren die Klassen gemeinsam mit ihren Lehrern mit dem Zug nach Nördlingen. Am Kino angekommen erhielt jeder eine Portion Popcorn und ein Getränk seiner Wahl. Die Filme wurden mit viel Freude und Spannung geschaut. Nach der Veranstaltung ging es mit dem Zug zurück nach Bopfingen.

Vielen Dank dem Elternbeirat für diese gelungene Aktion!



Wandertag und Jahresausflug



Fußball mit Vision

Am 1. Juli war es soweit und die Klassenstufen 8 und 9 durften sich über den Besuch von Manuel Bühler, einem ehemaligen Fußballprofi (u. a. 1860 München, 1. FC Nürnberg), freuen. Dabei wurden den Schüler*innen verschiedene Einblicke in zentrale Fragestellungen gewährt: „Wie wird man Profifußballer? Wie erreicht man seine Ziele? Wie geht man mit Leistungsdruck um? Worin liegt mein Wert? Wofür lohnt es sich zu leben?“ Anhand seiner persönlichen Geschichte und Aussagen bekannter Spieler zeigte er den Weg zum Profifußball auf, welche Höhen und Tiefen dieses Leben mit sich bringt und wie sein Glaube im Verlauf seiner Karriere ein immense Grundlage für sein eigenes Leben lieferte. Mit seiner offenen, authentischen und fröhlichen Art konnte Manuel Bühler die Schüler*innen von Anfang an begeistern. Durch den Wechsel von Vortrag, Spiel, Quiz und einem Jonglierwettbewerb zwischen Schüler*innen wurde eine durchgängige Spannung und eine anregende Atmosphäre erzeugt. Das absolute Highlight war das Live-Interview mit dem aktuellen Bundesligaspieler Felix Uduokhai vom FC Augsburg, der bereits für die Nationalmannschaft nominiert wurde. Ihm konnten die Schüler*innen jegliche Fragen stellen und somit einen Einblick in den Alltag eines Profifußballers gewinnen. Am Ende verteilte Manuel Bühler Unterschriften und schenkte jeder/jedem Schüler*in eine signierte Kickerbibel. Mit diesem Vortrag hat er die Schüler*innen ermutigt, tiefgreifend über ihr persönliches Leben nachzudenken und gewisse Dinge mit in ihr eigenes Leben transportieren zu können. Lukas Ebert



Projektstage





Abschlussfeier der 10er



Abschlussgottesdienst



Leuchtturm –
Stärke, Halt, Orientierung
Gottesdienst zum
Schuljahresabschluss
am
Mittwoch, 27. Juli 2022,
um **7.40 Uhr** in der evangelischen Kirche St. Blasius

In einem Schuljahr kann ganz schön viel passieren, Erfreuliches und Unerfreuliches. Auch außerhalb der Schule stößt man manchmal an seine Grenzen, ist traurig und verzweifelt.

Hilfreich ist dann, wenn man Unterstützung bekommt. Denn dann wird vieles leichter. So eine Unterstützung kann der Glaube an Gott sein.

Nachdem alle Schülerinnen und Schüler das Schuljahr mit einem Impuls „Wir sitzen alle in einem Boot“ gemeinsam begonnen haben, trafen sich die evangelischen und katholischen Kinder und Jugendlichen am Ende des Schuljahres in der Kirche St. Blasius, um darüber nachzudenken, dass Gott wie ein Leuchtturm im mal ruhigen, im mal tosenden Meer Stärke, Halt und Orientierung im Leben geben kann. Der Leuchtturm – Gott – ist immer da. Manchmal ist er nur nicht so gut zu sehen. Dann muss man nach allen Seiten Ausschau halten, um ihn zu finden. Diesen Wunsch, immer auf Gottes Nähe vertrauen zu können, bekamen die Kinder und Jugendlichen mit. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von einigen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 9, von den Religionslehrerinnen sowie der Instrumentalgruppe und dem Schulchor. Abschließend richtete Herr Klaus einige Worte an die Anwesenden und wünschte allen schöne Ferien.



Erfolgreiche Teilnahme am 69. Europäischen Wettbewerb

Nächster Halt: Nachhaltigkeit!

Das war das Motto des 69. Europäischen Wettbewerbs. Mit dem European Green Deal hat sich Europa auf den Weg in eine grüne Zukunft gemacht. Klima- und Umweltschutz, der persönliche ökologische Fußabdruck, Artenvielfalt, der Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Nachhaltigkeit müssen noch mehr in den Fokus des politischen und gesellschaftlichen Denkens und vor allem Handelns gerückt werden.

Auch Schülerinnen und Schüler der Realschule Bopfingen haben sich zusammen mit ihrer Kunstlehrerin Katja Dritschler vom europäischen Geist inspirieren lassen. Im Mittelpunkt des Themas „Was krabbelt und fliegt denn da?“ stand die Bedrohung des Lebensraums vieler Insekten. Hervorgehoben wurde, welche grundlegende Bedeutung eine Vielfalt an unterschiedlichen Insekten für uns Menschen und für ein ausgewogenes Ökosystem hat. Beim zweiten Thema „Europas junge Ideen für den Klimaschutz“ konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. So entwickelten die jungen Tüftler Maschinen, die nicht nur den Müll aus unseren Weltmeeren saugen, sondern aus dem gesammelten Abfall auch tolle Geschenke und allerhand Nützliches herstellen sollten.



Berufsorientierung an der RSB

Auch in diesem Schuljahr war an der Realschule Bopfingen in Sachen Berufsorientierung viel geboten. Die 9. Klassen starteten im November mit ihrem einwöchigen Praktikum in den unterschiedlichsten Ausbildungsberufen. Zusätzlich stellten sich in diesem Monat die beruflichen Gymnasien von Aalen in den einzelnen Klassen vor. Alle 9. Klassen fuhren mit dem Zug nach Aalen ins BIZ, um sich dort zu informieren, welchen Beruf sie später wählen könnten. Zudem führten Herr Mangold von der Agentur für Arbeit und auch Herr Gerstel vom Projekt Zukunft mit allen Schülerinnen und Schülern Einzelgespräche. In diesen Gesprächen wurden Fragen geklärt, Bewerbungen geschrieben, Firmen für eine mögliche Ausbildungsstelle gesucht und Berufswünsche konkretisiert.

Mitte Mai fand in Bopfingen ein Bewerbertraining der Bopfinger Bank statt. An diesem Termin informierte auch die Firma VAF über die Ausbildungsberufe, die in dieser Firma möglich sind.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Fahrt ins Vocatium nach Aalen. Bei der Vorstellung der Veranstaltung in der Schule konnten sich die Schülerinnen und Schüler verschiedene Firmen und Ausbildungsberufe aussuchen. Daraufhin wurden in der Stadthalle in Aalen feste Termine für Gespräche mit den jeweiligen Firmen realisiert und die Klassen fuhren mit den Lehrern nach Aalen, um dort mit den Firmen in einen Austausch über eine mögliche Ausbildung zu kommen.

Die Samariterstiftung kam an die Schule und berichtete über ihren Schwerpunkt, ebenso wie die Wachkoma AktivPflege-Einrichtung Bopfingen.

Seit vielen Jahren pflegt die Realschule Bopfingen mit der Wachkoma AktivPflege-Einrichtung Bopfingen und ihrem Träger Kliniken Ostalb eine lebendige Bildungspartnerschaft, die den Schülerinnen und Schülern nähere Einblicke in die Einrichtung und die zugehörigen Berufsfelder ermöglicht. Das Ziel ist, den jungen Menschen die Angst oder die Unsicherheit vor dieser Arbeit zu nehmen.

Wie wichtig die Pflege von verletzten, erkrankten und geschwächten Menschen ist, wurde besonders in den letzten Jahren sehr deutlich.

Unsere Bildungspartner der Wachkoma AktivPflege und der Kliniken Ostalb kamen hierzu an unsere Schule und berichteten in einer Unterrichtsstunde über die Berufsfelder, die Ausbildungsbedingungen, die Einstellungschancen, über die Wachkoma AktivPflege-Einrichtung und über vieles mehr. Die Jugendlichen erfuhren unter anderem, dass die Arbeit zwar herausfordernd sein kann, sie aber auch sehr viel zurückgeben kann, wenn man zum Beispiel durch eine Therapie Fortschritte bemerkt.

SMV – SchülerMitVerantwortung

„Es geht um **DEINE** Sache!“

Wir, die SMV, vertreten die Schüler und ihre Interessen und suchen mit den Lehrern und der Schulleitung gemeinsam nach Möglichkeiten, diese zu realisieren. Wir setzen uns für **EUCH** ein, damit an unserer Schule ein angenehmes Klima herrscht! Hier haben wir die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Schule teilzunehmen.

Wir wollen **EURE** kulturellen, sportlichen sowie sozialen Interessen vertreten und fördern. Dazu organisieren wir das gesamte Jahr über verschiedenste Aktionen wie z.B. Herzles- und Nikolausaktionen, Spendenaktionen, Schuldisco bis hin zu verschiedenen Motto-Tagen.

Wir wollen dazu beitragen, unseren Schulalltag zu optimieren und sind immer auf der Suche nach neuen, kreativen Vorschlägen, Ideen und Herausforderungen. Dazu brauchen wir **DICH!** Wenn **DU** Ideen, Anregungen, Kritik oder Wünsche hast, um das Schulleben an der RSB mitzugestalten, dann melde **DICH** bitte bei unseren Schul- oder Klassensprechern oder unseren Verbindungslehrern Frau Thiele und Herr Wendler.

Eure SMV von der Realschule Bopfingen



Das sind wir!

Die bärenstarke Rätselhitliste der Klasse 5a

1. Was ist grün und schaut durchs Schlüsselloch?
2. Was steht auf dem Grabstein eines Veganers?
3. Was steht auf dem Grabstein eines Mathelehrers?
4. Wer kann bei einer Schnitzeljagd nicht mitmachen?
5. Was findest du auf dem Klo und ist grün?
6. Was ist braun und läuft in der Wüste?
7. Was macht ein Mathelehrer beim Skifahren?
8. Warum spielen Lehrer nicht verstecken?



Er rechnet
mit Brüchen

ein Veganer

Er hat zuletzt ins
Gras gebissen.

ein Kaktus

Finde die passende Antwort!

ein Spionat

Weil keiner nach
ihnen sucht.

Damit hat er nicht
gerechnet.

ein
Karamel

Die bärenstarke Witzehitliste der Klasse 5a



Platz 8: Treffen sich zwei Igel im Wald, sagen beide: „Au!“

Platz 1:

Die Lehrerin sagt: „Besser als eine Fünf in Französisch kann ich dir leider nicht geben.“ Darauf Fritzchen: „Macht nichts, thank you.“

Platz 2:

Wenn du nicht weißt, ob deine Frau schon schläft, dann frag einfach: „Hey du dicke Nudel, schläfst du schon?“

Platz 3:

Ein Mitarbeiter sagt zu seinem Chef: „Ich komme am Montag etwas später.“ Sein Chef fragt: „Wann kommst du denn?“ Der Mitarbeiter antwortet: „Am Dienstag.“

Platz 4:

Alle Kinder fahren Achterbahn, außer Klaus. Der fällt raus.

Platz 5:

Fragt der Lehrer einen Schüler: „Was ist die Steigerung von leer?“ Antwortet der Schüler: „Lehrer.“

Platz 6:

Paul steht mit seinem Pausenbrot auf einer Brücke. Das Pausenbrot fällt herunter ins Wasser. Ein Fremder kommt und fragt: „War das mit Absicht?“ Paul antwortet: „Nein, mit Käse.“

Platz 7:

Der Lehrer ermahnt Fritzchen: „Ich hoffe ich erwische dich nicht nochmal beim Abschreiben, Fritzchen.“ Fritzchen antwortet: „Ja, das hoffe ich auch.“



Klasse
5a



Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig
zum Sandburgen bauen.
Freunde sind wichtig
wenn andere dich hauen.
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen.
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.
Freunde sind wichtig
zum Streiche aushecken.
Freunde sind wichtig
zum Mädels checken.
Freunde sind wichtig
zum Seelentrösten.
Freunde sind wichtig
zum Erkunden von Höhlen.
Freunde sind wichtig
zum Rudern und Reiten.
Freunde sind wichtig
zum Freunde begleiten.
Freunde sind wichtig
zum Aufgaben machen.
Freunde sind wichtig
zum Weinen und Lachen.
Freunde sind wichtig
in Glück und in Leid.
Freunde sind wichtig
stehen allzeit bereit.
Freunde sind wichtig
zum Träumen und Reden.
Freunde sind wichtig
für dich, mich und jeden.
Vormittags, abends
im Freien, im Zimmer...

**...wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!**

(Georg Bydlinski)



...kreativ



...witzig

KLASSE 5B



Wir sind...

Sternaler

Es war einmal ein kleines armes Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben und hatte kein Kleingeld mehr zum Schützen. Es kamen viele Menschen und die fragten das Mädchen ob sie etwas von ihr haben können. Da gab das Mädchen alles her und hatte nichts mehr.

...international



...sportlich



...schlau

Schule endlich auch mal wieder anders –
Impressionen der Klasse 5c





Wer ist das?

Die Lehrerin oder der Lehrer mag Kaffee.
Sie oder er trägt viele Ringe.
Sie oder er spielt Bass.
Sie oder er trägt eine Brille.

1

Die Lehrerin oder der Lehrer hat Knäckebrot in der Hosentasche.
Sie oder er macht öfters eine Schulhausdurchsage („Heute findet ...
statt.“).
Sie oder er trägt oft eine Maske.

2

Die Lehrerin oder der Lehrer hat einen Sohn.
Sie oder er hat einen Porsche als Modellauto.
Ihr oder ihm ist Hefordnung sehr wichtig.
Sie oder er hat eine Brille.
Sie oder er hat viele technische Geräte dabei.

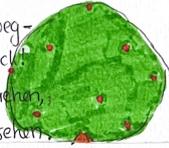
3

Lösung: 2.Frau Kuhn 3.Frau Weidmann 1.Herr Lindner

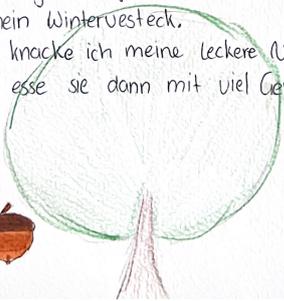


So schnell

Wer hüpf da so schnell?
 Hat braun-rotes Fell!
 Ist da- und wieder weg-
 Oh, was für ein Schreck!
 Du musst dich nur drehen,
 Dann kannst du es sehen.



Es sucht und scharft in der Erde herum
 Und denkt sich:
 "Ich bin doch gar nicht dumm!
 Die Nuss liegt doch hier irgendwo rum."
 Und plötzlich ruft es laut:
 "Hier habe ich eine Nuss versteckt!
 Die bringe ich jetzt
 In mein Winterversteck.
 Dort knacke ich meine leckere Nuss
 Und esse sie dann mit viel Genuss."



Gitti Mohracker
 Kl. 6c



Fleißige Sammler

Das Eichörnchen sammelt jede Nuss.
 Es versteckt im Winter ihr Essen!
 Und isst die ein oder andere schon im Vorab mit Hochgenuss.
 Nach dem Winter hat sie manche Verstecke auch vergessen.



Auf all den Ästen und auch Bäumen,
 Sitzt erschöpft in ihrem Kobel.
 Und auch auf unseren Zäunen.
 Es hat es aber warm und nobel.



Besonders mag er eine Nuss.
 Es frisst an kalten Wintertagen.
 Die leckere Haselnuss.
 Und wartet auf den Frühling. Wohlbehagen.



Liana Kuchler
 Klasse 6c



Träume



Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich schön male.
 Die Zeit scheint hingegen stillzustehen,
 wenn es nicht funktioniert.
 Für Streit ist meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit
 für schöne Bilder.



Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich in der Natur bin.
 Die Zeit scheint hingegen stillzustehen,
 wenn es kalt ist.
 Für Regen ist meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit
 für schönes Wetter.



Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich gut schlafe.
 Die Zeit scheint hingegen stillzustehen,
 wenn's mir schlecht geht.
 Für schlecht Träume ist meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit
 für gute Träume.

Katharina
 Seidler Kl. 6c

Die Zeit

Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich gut schlafe.
 Die Zeit scheint hingegen still zu stehen,
 wenn ich in der Schule bin.
 Für dummen Streit ist mir meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit, um Bücher zu lesen.

Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich Freunde treffe.
 Die Zeit scheint hingegen still zu stehen,
 wenn ich müde bin.
 Für traurige Dinge ist mir meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit für meine Familie.

Die Zeit vergeht besonders schnell,
 wenn ich lange rede.
 Die Zeit scheint hingegen still zu stehen,
 wenn ich auf etwas Interessantes warte.
 Für schlimme Geschichten ist mir meine Zeit zu schade.
 Ich nehme mir gerne Zeit für Tiere.

Paula Klasche 6c

7a

Herr Wendlers Klasse



Schülerquiz

Tipp: Es gibt 2 richtige Antworten!

Wie nennen uns die Lehrer?

a) die Braven b) die Klogänger c) die Pisser



Antwort: b,c

Das Schullandheim der 7A 30.05-03.06

Wir waren in Bezaun und haben in unserer bisherigen Schulzeit noch nie so viel erlebt. Rafting, Klettern, Wandern, und noch vieles mehr. Das lange Reden jede Nacht war Standard. In Kurzfassung, das Schullandheim war GEIL!!! Leider konnten Maren, Deniz, David und Bilal nicht im Schullandheim dabei sein .



Unsere Motto Woche

Gendertausch

Da die diesjährige SMV Disco leider ausfallen musste war die Motto-Woche eine gelungene Alternative. 5 Tage lang kamen alle Schüler/innen und Lehrer/innen in Verkleidungen zur Schule. Von Schlafanzug bis Gendertausch war für jeden etwas dabei. Mit den unterschiedlichen und auch zum Teil lustigen Motto-Tagen haben wir uns tolle Erinnerungen geschaffen.

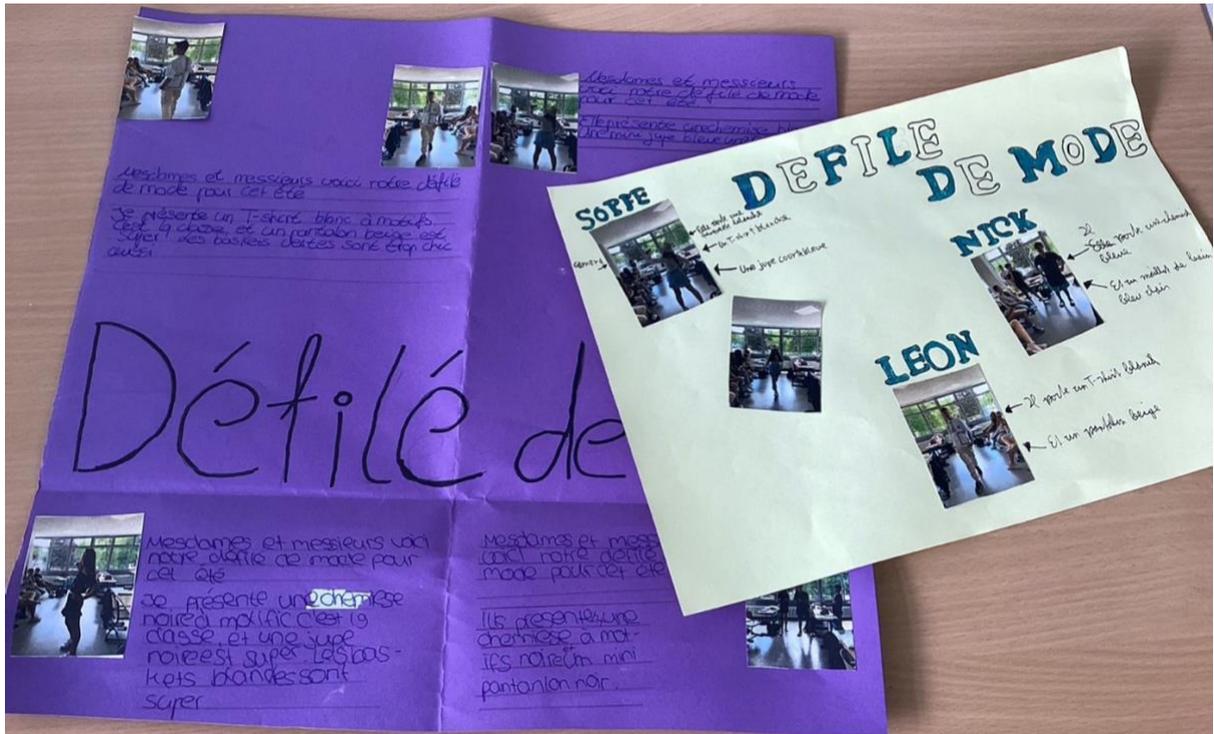
Schullandheim 2022

Unsere Reise ging nach Bezau in die Berge, was für uns ein neues und sehr interessantes Erlebnis war. Durch die coolen Aktivitäten wie Klettern im Hochseilgebiet oder Raften auf einem Fluss wurde die Klassengemeinschaft und der Zusammenhalt sehr gestärkt. Außerdem sind auf dem 5-tägigen Ausflug sehr lustige Momente und neue Freundschaften entstanden.

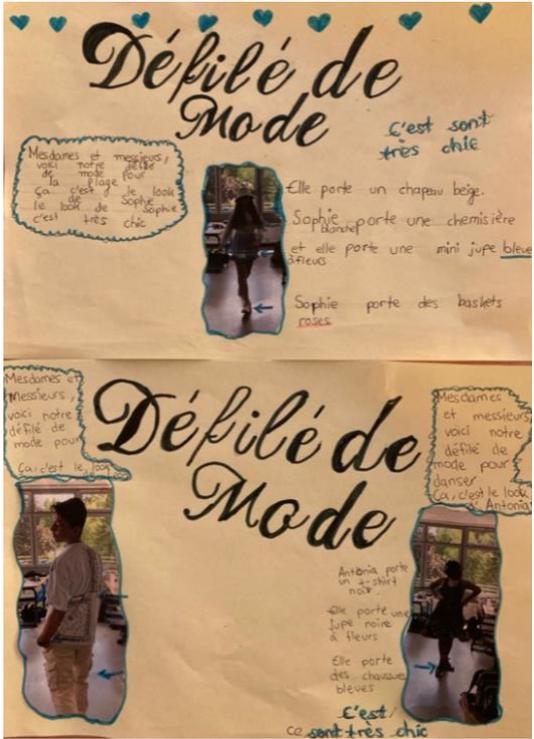


Rückblick der 7b (2021/22)





*Französisch
Klasse 7*





Muruk la



Ein eigentoor



abooo



Abbelschorle



Da fritzle



Okö



Was wilsch du jetzt



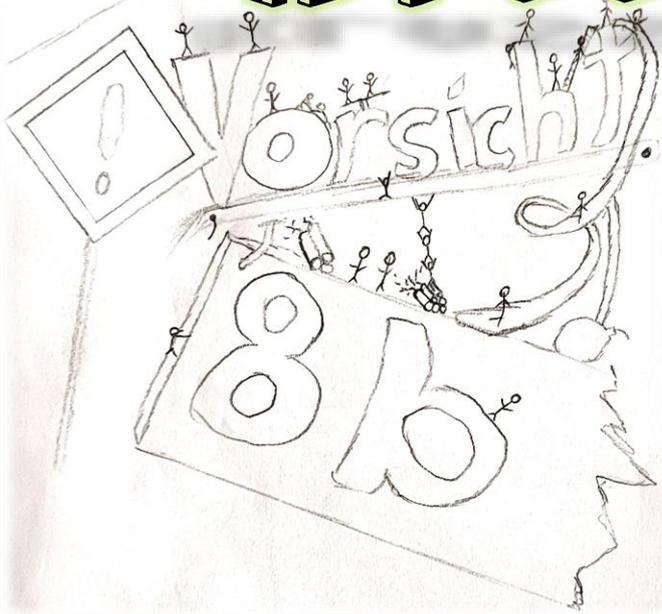
OCH LEUDE



Taubsi



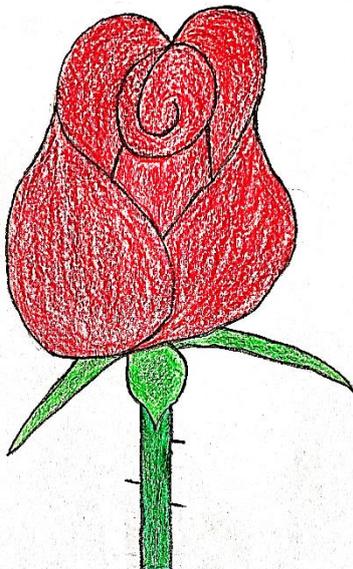
KLASSE 8b



künstlerisch wertvoll!



Running Gag...?!



Nationalitäten unserer Klasse

Was gibt es noch für Sehenswürdigkeiten in der Stadt, außer dir?
 1 Du musst der wahre Grund für die globale Erderwärmung sein
 2 Sind deine Eltern vielleicht Architekten?
 Du bist so verdammt gut gebaut.

poetisch oder plump?



Impressionen aus diesem Schuljahr



WAS WEIßT DU ÜBER DIE RSB?



A: Wie viele Unterrichtsräume gibt es an der RSB?

- A:33 B:44 C:28

B: Wie viele Terrassen hat die RSB insgesamt?

- A:12 B:17 C:9

C: Wann wurde dieses Schulgebäude erbaut?

- A:1928 B:1976 C:1964

D: Wie viele Türen hat die Realschule Bopfinger?

- A:104 B:116 C:69

E: Wie viele Stufen gibt es von der Sporthalle bis Ebene 6?

- A:113 B:96 C:98

F: Wie viele Schüler hat die RSB komplett?

- A:418 B:495 C:423

G: Wie viele dunkelbraune Waben sind auf der Ebene 2?

- A:204 B:189 C:187

H: Wie viele Lehrer (+Referendare) sind an der RSB tätig?

- A:31 B:34 C:39

I: Wie viele Besen hat Herr Panzer in seinem Raum?

- A:7 B:10 C:23

Quiz von der Klasse 9a



A:28 B:12 C:1976 D:104 E:98 F:423 G:189 H:34 I:7



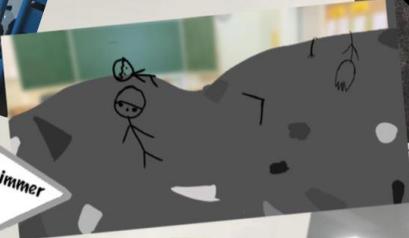
Chaos Klasse 9b

Von Frau Wolpert



Eine schlafende
Sofia:
Seltenheit: Normal

Kauft
Fairtrade!!
Auch Herr Klaus



Unser Klassenzimmer
eine Müllhalde?

Klassenarbeit!
Schüler?
Basti?

Ist das etwa
eine Jogginghose?

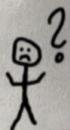


Joel's persönliches
Olivenoil



IQ 1000

Wie viel
Kostet das
9€ Ticket?



Breaking News

Klasse 9c

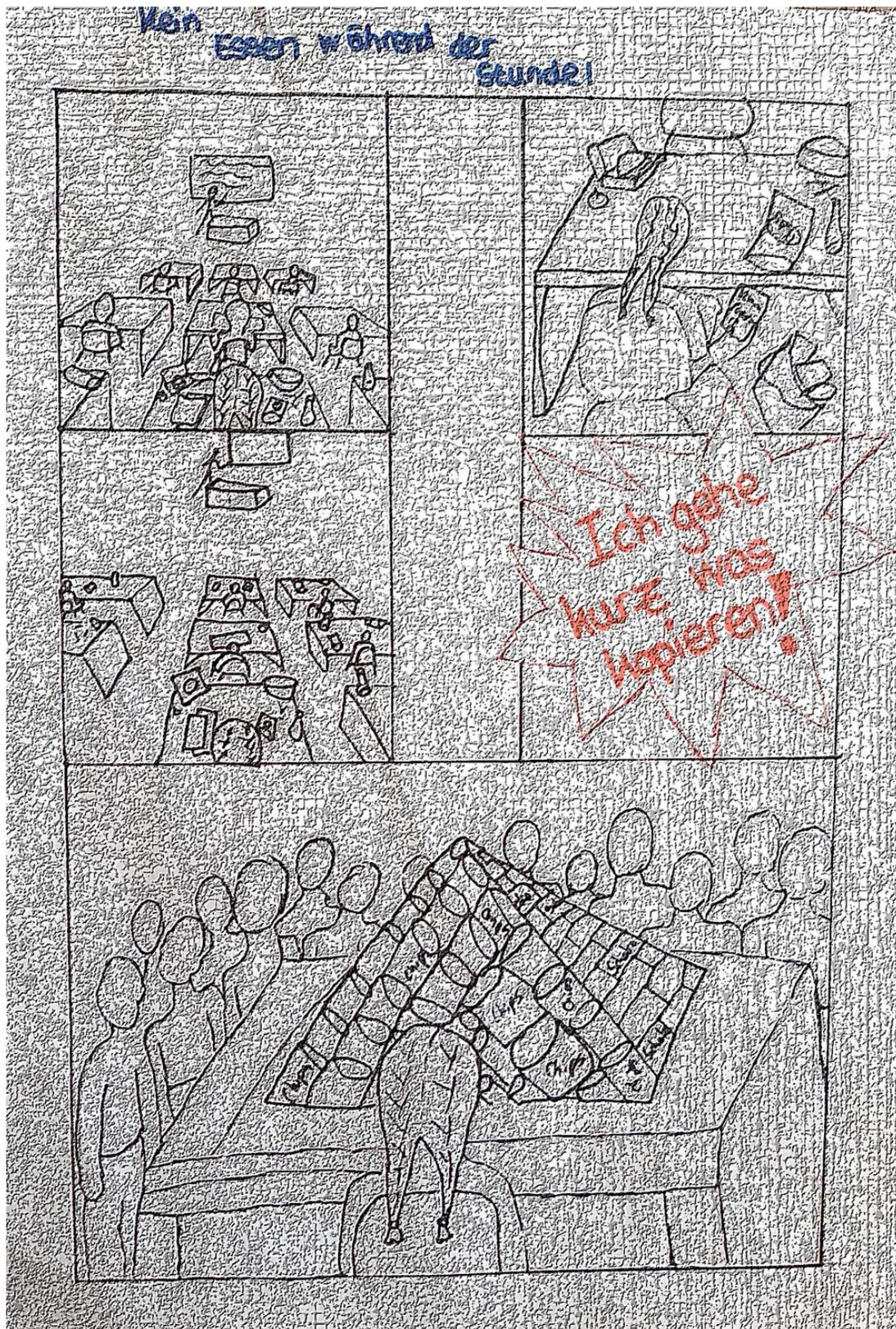
Schülerranking 9c:

Wer ist das größte Gossipgirl / boy?
Wer ist der Lehrerliebling?
Wer hat den besten Style?
Wen erkennt man an seiner Lache?
Wer ist der sportlichste?
Wer spickt am meisten?
Wer ist der absolute Handysuchti?
Wer schläft immer ein?
Wer ist am stillsten?
Wer ist die Partymaus?

Melissa F.; Dmitri
Maja; Lukas
Eda; Johann
Viktoria; Dmitri
Melissa; Razvan
Viktoria; Baran
Nina; Bastian
Sena; Dmitri
Emelie; Sven
Dana; Marcel



Die 10er über die Schule ...



Die 10er über die Schule ...



lass dich nur nicht erwischen.

Alison FAP

„Reinschnuppern
und anmelden!“
Wir freuen uns
auf Dich!

**REALSCHULE
BOPFINGEN**



Begrüßung

So kannst du uns kennenlernen ...

Öffne deine Kamera
oder deine QR-Code-App
an deinem Smartphone
... und los geht's!



Ebene 6
Klassenräume



Ebene 2 **Kunsträume
Schulsozialarbeit
Hausmeisterbüro**



Ebene 5
Medienräume



Ebene 3
**PC-Raum
Schulleitung
Sekretariat
Lehrerzimmer**

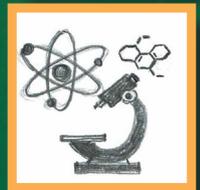
Ebene 0
**Chemie-Physik-
Biologie-
Fachräume**



*Fürs Leben
lernen*

Ebene 1
**Werkräume Musiksaal
TW-Raum Schulküche**

Untergeschoss
BZ-Turnhalle



Weitere Informationen auf unserer Homepage
www.realschule-bopfingen.de

